

Langenthal, April 2024

Schlussbericht TAG-Theatertreffen SPECTACULUM 2024 in Langenthal

Mittwoch, 24. April bis Samstag, 27. April 2024

Die Gäste von SPECTACULUM haben acht farbenfrohe und äusserst vielfältige Theaterproduktionen von drei Sprachregionen der Schweiz miterleben dürfen. Die zwei Schulen aus der Romandie und die beiden Gymnasien aus dem Tessin haben die vier Gruppen aus der Deutschschweiz wunderbar ergänzt. Klassiker der griechischen Antike und Texte des letzten Jahrhunderts wurden teilweise sehr frei inszeniert und auf die Lebenssituation der Schauspielenden angepasst. Viele der Stücke wurden durch musikalische, tänzerische und akrobatische Einlagen bereichert. In allen Vorführungen wurden die Frische und Spielfreude der über 100 teilnehmenden Jugendlichen spürbar und übertrug sich aufs Publikum. Es kam immer wieder zu stürmischem Szenenapplaus.

Die Vielfältigkeit von SPECTACULUM zeigte sich nicht nur in den Darstellungsformen, der Gruppengrösse von 5-19 Teilnehmenden, dem unterschiedlichen Alter der Spielenden, der eingesetzten Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Schweizerdeutsch, Englisch, Altgriechisch, Algerisch), sondern auch in der Herkunft der Gruppen: Nebst den Theatergruppen, die aus dem freiwilligem Schulangebot in den Gymnasien gewachsen sind, wagten auch Klassen das Ergebnis ihres Theaterprojekts auf die Bühne zu bringen.

Die Teilnehmenden des Theatertreffens genossen nebst den Vorstellungen der anderen Gruppen auch je zwei Workshops, die von Studierenden und Dozierenden aus den drei Fachhochschulen der Künste Bern (HKB), Zürich (ZHdK), und der Accademia Dimitri geleitet wurden. Die Durchmischung der Theatergruppen verlangte in allen Workshops hohe sprachliche Flexibilität und förderte das Kennenlernen. Umrahmt wurde das Theatertreffen von einem Kennenlernworkshop am Mittwochnachmittag und einem gemeinsamen Improvisationsspiel am Samstag nach der letzten Vorstellung.

Nachdem das Stadttheater Langenthal bereits im Vorfeld ihre Plattformen für Öffentlichkeitsarbeit dem SPECTACULUM zur Verfügung gestellt hatte, konnten fünf Theatergruppen mit der engagierten Unterstützung der Techniker des Stadttheaters die grosse Bühne nach ihren Bedürfnissen einrichten und beleuchten. Die Aula des GYMO wurde mit Hilfe der Firma X-Light so ausgestattet, dass alle Wünsche an die Beleuchtung der Bühne berücksichtigt werden konnten. Neben dem normalen Schulbetrieb konnte SPECTACULUM von der Flexibilität der Schulleitung und des Hausdienstes des GYMO profitieren und die Aula, die Turnhallen, einzelne Schulräume und die Infrastruktur der Mensa unentgeltlich benutzen.

In der Truppenunterkunft in Langenthal fanden alle Teilnehmenden und Leitende der Theatergruppen geeignete Schlafplätze. Im grossen Aufenthaltsraum fand am Freitagabend das gemütliche, SPECTACULUM-interne Fest statt. Die Securitas AG sorgte dabei für unsere Sicherheit.

Der SV-Service hat speziell für SPECTACULUM in der Mensa des Gymnasiums und der Berufsfachschule Langenthal vier Tage lang vegetarische Menüs, Lunches und einen Brunch neben den Mahlzeiten des normalen Schulbetriebes bereitgestellt.

Sechs Klassen der Primarschulen von Langenthal haben das Angebot genutzt, im Theaterstück der Ecole Nouvelle de Lausanne eine halbe Stunde in die französische Welt von «Tokyo diversité» einzutauchen. Mit Hilfe von Französischlehrpersonen des GYMO duften die 4.-6.-Klässer anschliessend in kleinen Fragerunden an die gleichaltrigen Schauspielenden ihre Kenntnisse aus dem Frühfranzösisch anwenden.

Fünfzehn Klassen des Gymnasiums und der Fachmittelschule Oberaargau sowie eine Klasse des Gymnasiums Neufeld besuchten die Vorstellungen in der Aula des Gymnasiums oder im Stadttheater, nachdem sie die Stücke im Unterricht gelesen und vorbesprochen hatten. Im Nachgang finden in den gleichen Klassen Diskussionen über die Inszenierung der gesehenen Stück im Unterricht statt. Unmittelbar nach den Vorstellungen wurden kurze Nachbesprechungen von Lehrpersonen des GYMO und vom OK SPECTACULUM dreisprachig moderiert. Das Publikum, insbesondere die anderen Theatergruppen, stellten den Schauspielenden und den Theaterleitenden spannende Fragen zur Auswahl des Stücks, zum Entwicklungsprozess, zur Umsetzung der Texte und zu den persönlichen Gefühlen beim Spielen.

Drei Gymnasiasten des Gymnasiums Oberaargau GYMO haben als Fotografen die Höhepunkte in eindrücklichen Bildern eingefangen. Zudem berichtete das Radio NEO 1 sowie der Anzeiger Oberaargau über den Anlass. Zudem konnten an den einzelnen Vorstellungen jeweils einige externe Besucher begrüßt werden.

Das Theatertreffen SPECTACULUM konnte zur grossen Freude des Organisationskomitees, bestehend aus vier Lehrpersonen des GYMO, wie geplant durchgeführt werden. Nach der eineinhalbjährigen Vorbereitungszeit folgten für das OK vier Tage mit hoher Präsenz und spontanen Reaktionen auf unvorhergesehene Situationen. Die grosse Arbeit wurde durch die Wertschätzung der SPECTACULUM-Teilnehmenden belohnt.

Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Stadt Langenthal, dem Bundesamt für Kultur, swisslos Kultur des Kantons Bern und die Stiftungen Göhner, Oertli, Ursula Wirz konnten die budgetierten Ausgaben für SPECTACULUM gedeckt werden und es entstanden für die teilnehmenden Gruppen keine zusätzlichen Kosten.

Voller Stolz und mit vielen schönen Erinnerungen schauen wir auf die intensiven, erlebnisreichen Tage des Theatertreffens zurück und denken gerne an die vielen spannenden Darbietungen und persönlichen Kontakte. Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmenden, Geldgebern und allen Personen, die uns im Hintergrund unterstützt haben. Einen speziellen Dank möchten wir an die Theatergruppe des GYMO richten, weil sie nicht nur die Premiere ihres Stücks zur Begeisterung des Publikums zeigte, sondern bei den anderen Veranstaltungen in Helferfunktionen mitgewirkt hat.

Wir hoffen, dass die engagierten Jugendlichen weitere Möglichkeiten finden, an zukünftigen Theatertreffen solche Erfahrungen zu machen.

Das Organisationskomitee

Andreas Meier-Gilgen, Jacqueline Schmid, Renata Müller, Monique Iseli